

Erfahrungsbericht Auslandssemester in Sevilla

Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad Loyola Andalucia, Sevilla, Spanien
- Wintersemester 2018/2019
- Master Wirtschaftsingenieurwesen
- Benedikt Kamhuber, benedikt.kamhuber@gmx.de

Vorbereitung

Nachdem das Zielland Spanien bereits feststand, da ich meine Sprachkenntnisse in Spanisch verbessern wollte, war die Vorbereitung recht einfach und es kamen für mich nur Valladolid und Sevilla als Städte in Frage. Nach der Bewerbung und Zusage durch das IO in Rosenheim ist alles denkbar einfach. Bei Mobility-Online hat man einen vorgegebenen Workflow, den man einfach nur Schritt für Schritt abarbeiten muss. Einziger wichtiger Aspekt außerhalb von Mobility-Online ist, dass man sich zusätzlich zum Learning Agreement das Dokument „Voranfrage: Antrag auf Anrechnung von Kompetenzen“ unterschreiben lassen sollte, damit nach dem Semester wirklich die belegten Fächer auch angerechnet werden. Schließlich stand dann Sevilla als Ziel fest. Für die Wohnungssuche würde ich empfehlen, 1-2 Wochen vor Semesterstart schon anzureisen und sich auf Seiten wie spotahome, fotocasa und idealista nach Wohnungen umzusehen und dann selbst Besichtigungen zu machen. Dafür ist es allerdings nicht schlecht, wenn man über grundlegende Spanischkenntnisse verfügt. Generell findet jeder Student früher oder später eine Wohnung in Sevilla auch wenn es anfangs vielleicht etwas nervig ist zu suchen. Wer es sich einfach machen will, dafür aber etwas mehr zahlt, kann auch über roomsevilla.es oder flunist.es ein Zimmer buchen. Dann lebt man allerdings zu 100% nur mit Erasmus-Studenten.



Plaza Espana in Sevilla

Unterkunft

Meine Wohnung war eine 5er-WG sehr nahe am Zentrum von Sevilla und ich konnte alles in der Stadt locker zu Fuß oder mit dem Rad innerhalb von maximal 20 Minuten erreichen. Ich habe die Wohnung selbst gesucht und habe im Endeffekt dann leider auch nicht mit Spaniern zusammengewohnt, was eigentlich der Plan war. Dennoch konnte ich immerhin deutsche Mitbewohner vermeiden und mit meiner italienischen Mitbewohnerin auf Spanisch sprechen. Die Preise für Wohnungen bzw. möblierte Zimmer liegen in etwa zwischen 300-450€, je nachdem wie, wo und wann man nach der Wohnung sucht. Eine gute Wohngegend ist alles im Zentrum der Altstadt (Centro), um den Plaza Espana, in Nervion und angrenzende Stadtteile. Es ist definitiv zu empfehlen, nicht nahe an der Uni, sondern nahe am Zentrum zu wohnen, da man dadurch viel mehr vom Leben in Sevilla mitbekommt. Die Wohnungen sind kaum isoliert und für eher empfindliche Gemüter sind dickere Klamotten für abends und nachts im Winter wichtig. Ich habe aber beispielweise während des gesamten Wintersemesters kein einziges Mal die Heizung benutzt und auch keine dicke Jacke benötigt.

Studium an der Gasthochschule

Die Uni liegt mit dem kostenlosen Shuttle-Bus der Uni circa 15 Minuten außerhalb des Zentrums von Sevilla. Der Stadtbus dagegen braucht eine halbe Stunde, was manchmal ein bisschen nervig ist, da der Shuttle nur 2-mal pro Tag fährt. Da ich nur FWPM-Fächer belegt habe, war die Belegung von Fächern sehr unkompliziert und die Kurse wurden auch alle angeboten wie es auf der Homepage beschrieben wurde. Einziges Problem, wenn man viele Fächer belegen will, ist, dass sich die Fächer häufig überschneiden und darauf auch keine Rücksicht genommen wird. Man muss sich dann für ein Fach entscheiden, weil in den Vorlesungen mindestens 80% Anwesenheitspflicht ist. Meine Kurse waren auf Englisch und das Sprachniveau der Professoren ist teilweise sehr niedrig und auch der „Vorlesungs-Stil“ ist komplett anders. Es gibt Hausaufgaben, Tests, Präsentationen und eine finale Prüfung, die dann aber verhältnismäßig wenig zählt.



Restaurant „El Baratillo“



Im Zentrum ist immer was los (hier im Dezember)

Alltag und Freizeit

Sevilla ist definitiv eine der schönsten Städte, die ich je gesehen habe und ist die perfekte Stadt für ein Erasmus-Semester. Wunderschönes Wetter gibt es (fast) immer und sogar im Dezember waren es bis zu 20 Grad. Da es sehr viele Erasmusstudenten und -Verbindungen in Sevilla gibt, ist auch das Angebot an Aktivitäten und Trips dementsprechend groß. So werden ständig Partys, Beerpong-Turniere, Stadtführungen und größere Trips angeboten. Man kann nach Portugal, Marokko, Cordoba, Malaga, Granada, usw. sehr günstig mit den Erasmus-Organisationen fahren. Was am Anfang noch sehr cool ist, um Leute kennenzulernen, würde ich gegen Ende eher lassen und das Land selbst erkunden in kleineren Gruppen. Aber ohne Zweifel kann man gegen einen 15€ Strandtag inklusive Bus, Getränke und Musik nichts einwenden. Sevilla hat unzählige Bars und Restaurants und ich habe in meiner kompletten Zeit dort kein einziges Mal schlecht gegessen. Besonders ist natürlich die „Tapas-Kultur“ in Spanien, die einfach einmalig ist. An den richtigen Orten, wie zum Beispiel „El Baratillo“ kann man sich für 6-10€ den Bauch vollschlagen und hat eine Vielzahl hervorragender Tapas gegessen. Die besten Party-Areas in Sevilla sind im Sommer die zahlreichen Bars und Openair-Clubs am Fluss und wenn es etwas kühler ist die „Alameda de Hercules“ und „Alfalfa“ im Stadtzentrum.

Fazit

Ein Auslandssemester in Sevilla zu machen kann ich jedem empfehlen, der gerne mal eine andere Kultur, andere Sprache und ein komplett anderes Leben sehen will. Wenn man sich anstrengt kann man auch sein Spanisch verbessern und mit Locals in Kontakt kommen. Andalusien ist unglaublich schön und bietet alles, was man sich als Erasmus-Student wünscht. Das beste an Sevilla ist einfach die Stadt an sich mit den zahllosen verwinkelten Gassen, in denen es überall eine gute Bar, ein gutes Restaurant oder ein schönes Gebäude zu finden gibt. Also - ab nach Sevilla. Hasta luego!



Vor dem Feiern in meinem (zu) kleinen Wohnzimmer



Bar am Fluss bei 22 Grad im Dezember